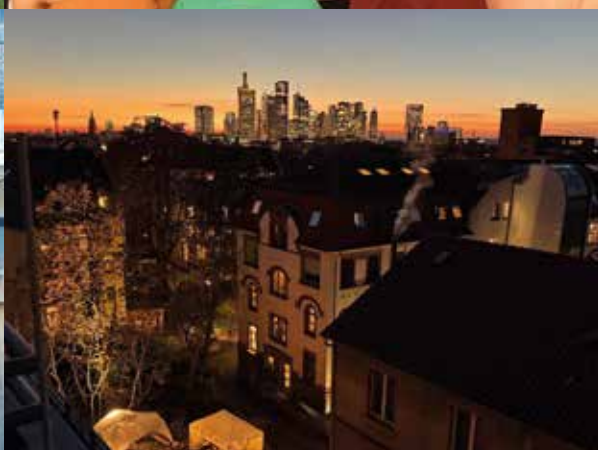




# Miteinander Füreinander

**BEWERBUNGEN FÜR DEN NACHBARSCHAFTSPREIS 2025**





## Inhalt

- 2 Impressum und Kontakt
- 3 Inhalt
- 5 Vorwort
- 6 Der Nachbarschaftspreis

### Kultur vor Ort

- 8 15 Kreativangebote für Kinder und Jugendliche in Fechenheim
- 9 BeVocal – Singen und Empowerment
- 10 Das rollende Buchcafé
- 11 Folk for Benefiz
- 11 Habel.elf by Kulturtreff Heddernheim
- 12 Höchster Hörgenuss
- 12 Kultur für Alle
- 13 Klein und Groß – Jetzt geht's los
- 13 SOS – Sossenheim Open Shanty
- 14 Musikprojekt Probezeit
- 15 Sossenheim Open Air (SOOPA)
- 16 Westateliers
- 16 Kultur- und Ausstellungsplattform MARS e. V.

### Demokratie leben im Quartier

- 17 Buchprojekt „Am Anfang mussten wir laut sein“
- 17 Heinrichs Kiosk Niederursel
- 18 Frauentreff f-132
- 19 Kinderparlament der SG Bornheim
- 20 Zirkus für Vielfalt

### Nachbar:innen für Nachbar:innen

- 22 Aktiv in und mit und für Eckenheim
- 23 Bürgerinitiative Gemeinsam gegen Einsamkeit – für eine solidarische Gesellschaft
- 23 Café für Eckenheim
- 24 Charity Bake Off
- 25 Eltern-Café
- 25 Fechenheim auf Rädern
- 26 Förderverein der Frauenhofschole
- 27 Frauenfrühstück
- 27 Gemeinsam fürs Gutleut – Café West
- 28 HilfeRadar

- 29 Migrantinnenverein Frankfurt
- 30 Nachbarschaftscafé Stadtteiltreff Nordend Merianbad
- 31 Nachbarschaftsfest Zentmarkweg
- 32 Preungesheimer Kreativ-Treffs
- 33 Reparatur-Treff Riederwald
- 33 Rödelheimer Frauengruppe
- 34 Schnelle Kelle eG
- 35 Nachbarschaftsverein Gude Leut e.V.
- 35 Spieleabende mit Martin
- 36 Stadtteilkaffee – Beratungskaffee
- 37 Seniorenkaffee Harheim

### Schöner – Bunter – Nachhaltiger

- 38 Bee Sossenheim
- 39 Chamissogarten
- 39 Pflanzgruppe Riederwald
- 40 Radieschen – Helfer mit Herz e.V.

### Gemeinsam lernen im Quartier

- 41 Auf Deutsch bitte
- 41 Wurzeln schlagen – Herzen berühren
- 42 Jung und Alt gemeinsam aktiv in der Friedrich-Ebert-Siedlung
- 42 Lernhilfe Riederwald
- 43 Lesen für alle
- 43 Mein Müsli macht Schule
- 44 Sprachtreff für Alle
- 44 Urdu-Sprach- und Kulturkurs
- 45 Ju-Jutsu, Fit for Family

#### Impressum und Kontakt:

Stadt Frankfurt am Main  
Jugend- und Sozialamt  
Eschersheimer Landstraße 241-249  
60320 Frankfurt am Main

Neda Tafreshi Tel. 49 69 212 - 40 404  
E-Mail: [projektsteuerung@frankfurt-sozialestadt.de](mailto:projektsteuerung@frankfurt-sozialestadt.de)  
[www.frankfurt-sozialestadt.de](http://www.frankfurt-sozialestadt.de)

#### Redaktionelle Bearbeitung:

Redaktionsbüro Die Textstifter

Dittersdorfer Str. 15

D-61137 Schöneck

Tel. 06187 99 26 239, Mobil 0163 19 46 647

[info@die-textstifter.de](mailto:info@die-textstifter.de)

Bildnachweis: sofern nicht anders angegeben eigene Bilder der Bewerber:innen

Gestaltung und Illustration: Katharina Schmidt [kwittiseeds.de](http://kwittiseeds.de)

Druck: Druckerei Braun & Sohn GmbH



## Liebe Nachbar:innen in Frankfurt,

mit besonderer Freude, stelle ich Ihnen in dieser Broschüre die beeindruckenden Projekte vor, die für den diesjährigen Nachbarschaftspreis 2025 eingereicht wurden. Auch in diesem Jahr würdigt der Preis das bemerkenswerte ehrenamtliche Engagement der Menschen unserer Stadt.

Es sind nicht die großen Schlagzeilen, die unsere Stadt zusammenhalten – sondern die vielen kleinen Gesten, die oft im Verborgenen passieren: ein offenes Ohr, eine helfende Hand oder ein gemeinsames Lachen.

Frankfurt hält zusammen – und das zeigt sich jedes Jahr aufs Neue. 52 Bewerbungen wurden in diesem Jahr eingereicht. All diese Projekte erzählen Geschichten von Zusammenhalt und Miteinander. Sie zeigen wie vielfältig Engagement aussehen kann und wie wertvoll dieser Einsatz für uns alle ist.

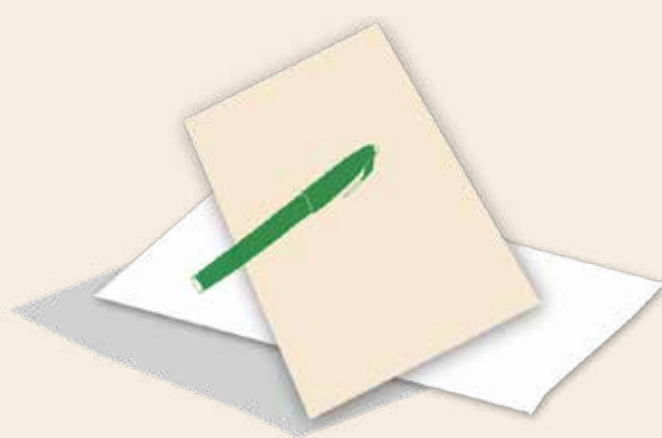
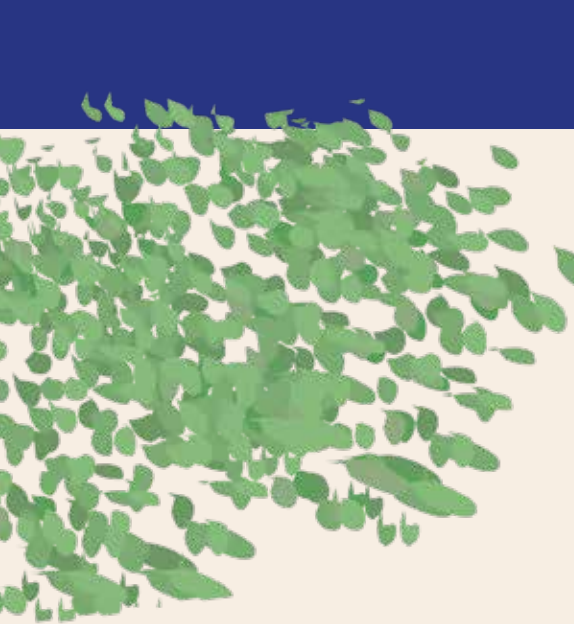
Frankfurts Stadtteile leben vom bürgerschaftlichen Engagement: vom selbstorganisierten Nachbarschaftstreff, vom Sportangebot für Kinder, vom Kulturprojekt in einem Hinterhof oder der Initiative, die sich für mehr Mitbestimmung einsetzt.

Mit dem Nachbarschaftspreis 2025 machen wir Menschen sichtbar, die ihr Umfeld aktiv gestalten – mit Herz, mit Ideen und oft ganz still im Hintergrund.

Blättern Sie durch diese Broschüre, lassen Sie sich inspirieren und vielleicht auch ermutigen. Denn jede Idee, jede Geste kann einen Unterschied machen – für einen Nachbarn, eine Jugendliche, einen Stadtteil.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich in diesem Jahr für den Nachbarschaftspreis beworben haben. Sie zeigen eindrucksvoll, wie bewegt und engagiert unsere Stadt ist.

*f. Voith*



# Bewerbungen für den Nachbarschaftspreis 2025

## Was will der Wettbewerb honorieren und fördern?

Im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung heißt es: »Mit dem jährlichen Nachbarschaftspreis soll das Engagement von Bewohnerinitiativen ausgezeichnet werden. Selbstorganisierte Aktivitäten der Bewohner:innen, die die Integration von verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Nationalitäten fördern, sind zu berücksichtigen.«

## Weitere Kriterien können sein:

- Was wurde getan, damit die Wohnsiedlung positiv im Stadtteil wahrgenommen und das Wohnumfeld verbessert wird?
- Was wurde zur Akzeptanz und Integration von Migrant:innen, Kindern, Jugendlichen und Senior:innen getan?
- Was wurde getan, um Arbeitslosigkeit zu thematisieren und zu bekämpfen?
- Was wurde getan, um die Bildungschancen im Quartier zu erhöhen?
- Was wurde getan, um nachbarschaftliche Unterstützung und Kontakte zu stärken?
- Was wurde getan, um das kulturelle Leben zu beleben?
- Was wurde getan, um die Nachhaltigkeit von Projekten und Perspektiven zu sichern?

## Kategorien:

Die Bewerber:innen waren aufgefordert, ihr Projekt je nach Schwerpunktsetzung einer dieser Kategorien zuzuordnen. Im häufigen Fall, dass gleich mehrere Kategorien passend waren, wurden die Bewerber:innen gebeten, sich für die Kategorie zu entscheiden, die sie persönlich als besonders kennzeichnend für ihr Projekt betrachten. Teilweise wurden dennoch keine oder gleich mehrere Kategorien gewählt – die Zuordnung erfolgte dann durch die Fachstelle Aktive Nachbarschaft. Eingereicht werden konnten Projekte aus dem gesamten Stadtgebiet, die im Verlauf des Ausschreibungszeitraums 2025 erfolgreich durchgeführt oder zumindest begonnen wurden und bis Ende 2024/2025 abgeschlossen sind. Ausgeschrieben waren folgende Kategorien:

### Kultur vor Ort:

In dieser Kategorie können sich Projekte und Initiativen bewerben, die

- künstlerische oder kulturelle Angebote sind,
- ein gutes Miteinander der Kulturen fördern.

### Demokratie leben im Quartier:

In dieser Kategorie können sich Projekte und Initiativen bewerben, die

- Demokratie fördern,
- Möglichkeiten zur Teilhabe anbieten,
- Selbstorganisation vor Ort unterstützen,
- gemeinsame Konfliktbewältigung ermöglichen
- oder das Miteinander der Generationen fördern.

### Nachbar:innen für Nachbar:innen:

In dieser Kategorie können sich Projekte und Initiativen bewerben, die

- gegenseitige Hilfe und Unterstützung organisieren und durchführen,
- soziale Angebote im Quartier sind
- oder Möglichkeiten der Begegnung schaffen.

### Schöner – Bunter – Nachhaltiger:

In dieser Kategorie können sich Projekte und Initiativen bewerben, die

- das Wohnumfeld verschönern,
- Kunst im öffentlichen Raum schaffen,
- nachhaltige Entwicklung vermitteln
- oder Klima- und Umweltbewusstsein stärken.

### Gemeinsam lernen im Quartier:

In dieser Kategorie können sich Projekte und Initiativen bewerben, die

- Bildungsangebote beinhalten,
- Gesundheit fördern,
- Qualifizierung und Beschäftigungsförderung anbieten
- oder eine digitale und gesundheitliche Teilhabe ermöglichen.



## 15 Jahre Kreativangebote für Kinder und Jugendliche in Fechenheim

2025 feiert der Kunst- und Kulturverein PolymerFM e.V. sein 15-jähriges Bestehen und seine seit der ersten Stunde erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit. Es ist ein großes Anliegen von PolymerFM e.V., junge Menschen in ihrer Kreativität, Fantasie, eigenständigem Denken und Handeln zu stärken und somit die Entfaltung ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Mittlerweile ist der Verein eine feste Größe im Stadtteil, betreibt das eastSide Atelier ganzjährig und den Kulturpavillon Friedhof Fechenheim saisonal. Um kulturelle Teilhabe für alle zu ermöglichen,

finden die Angebote kostenfrei bzw. gegen eine geringe Kulturspende statt. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht auf die Initiative zweier Künstlerinnen zurück. Inzwischen engagieren sich 20 bis 30 Personen in den Projekten des Kunst- und Kulturvereins.



## BeVocal – Singen und Empowerment

BeVocal ist ein Schwarzer A-Capella-Chor aus Rödelheim, der aus der Initiative dreier Schwarzer Frauen entstanden ist. Ihr gemeinsames Ziel war es, einen Raum für Schwarze Menschen zu schaffen, die ihre Leidenschaft für das Singen teilen. BeVocal versteht sich nicht nur als musikalische Gemeinschaft, sondern auch als Ort des Empowerments, in dem Schwarze Menschen in einem geschützten Rahmen zusammenkommen, proben und sich gegenseitig stärken

können. Jeden Mittwochabend wird das Nachbarschaftsbüro Rödelheim-West erfüllt von musikalischen Klängen. Als Schwarzer Chor mit Sänger:innen aus dem gesamten Frankfurter Raum konnte BeVocal bereits bei zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen sein musikalisches Repertoire präsentieren. Hierbei geht es nicht um Perfektion, sondern um die Leidenschaft und Liebe zum Singen.



## Das rollende Buchcafé

„Das rollende Buchcafé“ ist das erste Pop-up-Buchcafé Frankfurts. Das quietschrote Lastenrad hat seit März 2025 jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr neben frisch gebrühtem Kaffee und Tee eine Ladung spannender Kinderbücher im Gepäck. Die im Rahmen der Aktiven Nachbarschaft geschaffenen Holzbänke und -tische sowie die gemütlichen Liegestühle in der Gustavsburg-

straße im Gallus laden Groß und Klein ein, gemeinsam in die Welt der Literatur einzutauchen. Die Besucher:innen können ihre eigenen Bücher mitbringen oder in eine Auswahl an Leihbüchern hineinschmökern. Durch Buchspenden von Institutionen oder den Besucher:innen soll die Bibliothek stetig wachsen.



## Folk for Benefiz

Das Projekt, entstanden aus der Idee einiger Freunde heraus, kulturelle und soziale Begegnungen in Sossenheim zu ermöglichen, blickt mittlerweile auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurück. Folk-Musik verbindet Menschen, lädt zum Mitklatschen, Mitsingen und Mittanzen ein. Um wirklich allen den Besuch der Folk-for-Benefiz-Konzerte zu ermöglichen, finden diese prinzipiell bei freiem Eintritt statt. Die Konzerte werden jedoch genutzt, um Spenden für Sossenseimer Vereine, Initiativen oder zeitlich begrenzte Projekte zu sammeln. Als Beispiel

ist die Verlegung von Stolpersteinen zu nennen, die auf Initiative des Projekts möglich gemacht und mit Spenden finanziert wurde. Gleichzeitig bieten die Konzertabende Vertreter:innen der begünstigten Organisationen die Möglichkeit, der Öffentlichkeit ihre Arbeit vorzustellen. 2024 wurde eine alte Tradition wiederbelebt: der Tanz in den Mai. Für den „Folk in den Mai“ konnte der Sänger der Band Paddy goes to Holyhead, Paddy Schmidt, unentgeltlich verpflichtet werden.



## Habel.elf by Kulturtreff Heddernheim

Seit über elf Jahren ist das habel.elf eine Perle der Frankfurter Kulturwelt. Der Kulturtreff-Heddernheim e.V. als Betreiber wurde von sieben kulturbegeisterten Heddernhimern gegründet, um das kulturelle Leben im Stadtteil zu beleben und das nicht genutzte Vereinsheim der Turnerschaft 1860 Heddernheim wieder zu reanimieren. Mit hohem persönlichem Einsatz wurde die ehemalige Kneipe 2013 umgebaut und für Veranstaltungen tauglich gemacht. Seitdem finden dort regelmäßig Konzerte, Lesungen, das Tanzkaffee und das Pub Quiz statt. Bisher haben dort bereits über 300 Veranstaltungen mit 10.000 Besucher:innen stattgefunden. Darüber hinaus wird der Raum anderen Gruppen zur Verfügung gestellt.



Höchster Hörgenuss

Alles begann mit einer Hör-Tour zu Halloween 2020. Seitdem produzieren die Macher:innen vom Höchster Hörgenuss regelmäßig Audio-Touren mit Geschichten sowie Hörspiele, die in Höchst angesiedelt sind. Zu Beginn wurden einzelne Geschichten, Gedichte oder Lieder aufgenommen und diese mit QR-Code-Plakaten im Stadtteil aufgehängt. Interessierte konnten diese Audio-Touren ablaufen und so Neues über ihr Viertel lernen. Seit 2023 gibt es eine Webapp, mit der nun ganze Hörspielgeschichten mobil zu-

gänglich gemacht wurden: Mit dem Smartphone bewegt man sich von Geozone zu Geozone und bekommt an jedem neuen Punkt einen weiteren Teil der Geschichte erzählt – und kann den Verlauf der Geschichte teilweise selbst bestimmen. Die Geschichten werden in Zusammenarbeit mit Höchster Schulen, unter anderem der Radio-AG des Leibniz-Gymnasiums, produziert. 2025 soll u.a. noch die Hostatosage, die Gründungssage von Höchst, produziert werden.



Kultur für Alle

Die Ehrenamtsgruppe „Rödelheimer Kult-Augusten“ ist seit 2022 fester Bestandteil im Begegnungszentrum des Frankfurter Verbandes im Auguste-Oberwinter-Haus. Sie organisiert Lesungen, musikalische Auftritte und Info-Veranstaltungen etwa zu Enkel-Tricks oder künstlicher Intelligenz. Das Jahr startet immer mit

einem Neujahrskonzert und endet mit dem Rödelheimer Adventskalender mit Glühwein und Gegrilltem. Für dieses Jahr haben sich die Verantwortlichen eine neue Aktion überlegt: das „Rödelheimer Grüne Soße Fest“ mit verschiedenen Grie Soß – Homemade in Rödelheim.



Klein und Groß – Jetzt geht's los

Die Kita Hufeland-Haus ist eine kleine familiäre Einrichtung in Seckbach. Im selben Gebäude befinden sich Wohnungen für das Betreute Wohnen des Hufeland-Hauses. Im August 2024 wurde das Projekt „Klein und Groß – Jetzt geht's los“ ins Leben gerufen. Einmal im Monat treffen sich Kinder der Kita und Bewohner:innen im Aufenthaltsraum des Betreuten Wohnens, um gemeinsam Tischspiele zu machen, zu basteln, zu singen, zu backen und vieles mehr. Das generationsübergreifende Projekt begeistert alle Beteiligten und hat sogar zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten geführt. So wurde zusammen Sankt Martin gefeiert, zwei Vorlese-Omas gewonnen, und eine Bewohnerin begleitet den

Singkreis der Kita mit ihrem Gitarrenspiel. Weitere Aktivitäten wie gemeinsame Ausflüge, Spaziergänge und Feste sind in Planung.



SOS – Sossenheim Open Shanty

Ein Mitsing-Projekt, das auf einen überschaubaren Zeitraum angelegt ist und von einem Abschlusskonzert bei Folk for Benefiz gekrönt wird: Das war die Idee hinter dem Shanty-Chor-Projekt von Michael Weber und Peter Hankiewicz. Schnell waren 23 Mitsänger:innen gefunden. Als musikalischer Leiter des Shanty-Chors konnte Gerd Mohr vom Shanty-Chor Eschersheim gewonnen werden, der über eine große Ex-

pertise in der Interpretation von Shantys durch ungeübte Sänger:innen verfügt. Unterstützt vom Verfügungsfonds der Stadt Frankfurt am Main und zwei erfahrenen Musikern, wurde der Auftritt in der voll besetzten evangelischen Kirche ein voller Erfolg. Die Chormitglieder haben so viel Freude am gemeinsamen Singen, dass das Projekt nun weitergeführt wird.



## Musikprojekt Probezeit

Der Musikpädagoge Fred Lohr gestaltet das Miteinander im Gutleutviertel seit vielen Jahren aktiv mit. Mit seiner Musik gelingt es ihm immer wieder, Menschen anzusprechen, zusammenzubringen und unbekannte Orte zu beleben. So ist Herr Lohr schon lange im Nachbarschaftsverein Gude Leut e.V. aktiv und spielt auf sämtlichen Veranstaltungen mit der Gitarre. Auch mit

dem Nachbarschaftsbüro arbeitet er seit 2017 zusammen. Das Projekt „Probezeit“ besteht mittlerweile seit rund zwei Jahren. Jeden Donnerstag wird in der Teestube Jona gemeinsam musiziert. „Probezeit“ schafft einen Raum, in dem die Einzelnen sich voll und ganz auf die Musik konzentrieren, Neues ausprobieren und für eine kurze Zeit vom Alltag abschalten können.



## Sossenheimer Open Air (SOOPA)

Seit 2020 bringt das jährliche Sossenheimer Open Air Menschen aller Alters- und Einkommensschichten sowie sämtlicher Nationen zusammen, um großartige Konzerttage in einem familiären und bezahlbaren Rahmen zu erleben. Mit hochkarätigen Künstler:innen, einem vielfältigen Rahmenprogramm und starkem sozialem Engagement setzen sich mehr als 50 Ehrenamtliche dafür ein, Kultur für alle zugänglich zu machen. Dank zahlreicher Sponsoren und eines engagierten Beirats konnte das Angebot stetig erweitert werden. Mittlerweile erstreckt sich das Festival, das auf dem örtlichen Kerbeplatz stattfindet, über mehrere Tage und bietet neben bekannten Künstlern auch für lokale Bands eine Möglichkeit aufzutreten und sich dem Publikum zu präsentieren.



## Westateliers

Seit elf Jahren gibt es die zehn Atelierläden in der denkmalgeschützten Hellerhofsiedlung im Gallus. Seitdem gibt es dort auch Projekte mit und für die Nachbarschaft. Höhepunkte sind die Offenen Ateliers und Schaufenster-Ausstellungen mit Kulturprogramm wie Livemusik, Mitmachaktionen, Führungen durch die Ateliers oder zum Thema „Neues Bauen“ von 1925. Alle paar Wochen ist neue Kunst zu sehen. Vergangenes Jahr wurden mit Kindern und Nachbar:innen Nistkästen bemalt und aufgehängt. Es gab



die Ausstellung einer originalen Frankfurter Küche sowie ein gemeinsames Essen mit Vortrag von der May-Gesellschaft. Zu allen Zeiten können Interessierte die Künstler:innen bei der Arbeit beobachten, mit ihnen diskutieren oder sich inspirieren lassen, auch abends und an den Wochenenden, sodass bereits unzählige persönliche Kontakte entstanden sind.



## Kultur- und Ausstellungsplattform MARS e.V.

MARS e.V. ist eine unabhängige, selbstverwaltete Kultur- und Ausstellungsplattform mit Sitz in Bockenheim. Der Raum in der Ginnheimer Landstraße dient als Ort für Kunst, Diskurs und gesellschaftliche Teilhabe. MARS versteht sich als soziales Labor für künstlerische Formate, in dem gesellschaftliche Themen wie Antidiskriminierung, Diversität, feministische Perspektiven und kulturelle Bildung mit künstlerischen Mitteln erfahrbar gemacht werden. Das interdisziplinäre Programm reicht von Workshops, Ausstellungen und Lesungen über stadtteilbezogene Foto- und Musikprojekte bis hin zu internationalen Kooperationen. Das seit 2023 bestehende Projekt zeichnet sich durch die enge Verknüpfung von künstlerischer Praxis, politischer Bildung und



Nachbarschaftsarbeit aus. Für 2025 ist im Rahmen der Frankfurter Museumsnacht eine Lego-Kunstaussstellung mit dem Internationalen Hort der Lehrerverkooperative geplant, die Kinder aus dem Stadtteil aktiv mitgestalten.



Foto © Robert Schitko

Foto © Decim Schuhmacher

## Buchprojekt „Am Anfang mussten wir laut sein“

Als Thea Vogel und Marion Dominiak-Keller vor mehr als drei Jahren die Idee entwickelten, die Geschichte des Frauengesundheitszentrums, die eng mit der Frankfurter Frauenbewegung verknüpft ist, aufzuarbeiten, ahnten sie nicht, dass dieser Prozess schließlich in einem Buch münden würde. Nach einem Jahr der Recherche, des Schreibens und Sammelns fragten sie Jacoba de la Tour, die langjährige Leiterin des Frauengesundheitszentrums, ob sie ihnen helfen würde, aus dem gesammelten Material ein zusammenhängendes Projekt zu entwickeln. Entstanden ist schließlich ein Buch, das Einblicke in Bewegungen bietet, die entscheidende Anstöße für gesellschaftliche Veränderungen gegeben haben – speziell im Bereich der Frauengesundheit, Schwangerschaft, Geburt und dem Leben mit Ba-

bys und Kleinkindern. Diese Rückschau, die in komplett ehrenamtlicher Arbeit entstanden ist, soll kommende Frauengenerationen stärken.



## Heinrichs Kiosk Niederursel

Naim Yildirim betreibt seit vielen Jahren Heinrichs Kiosk in der Niederurseler Landstraße. Vor jeder Wahl der letzten Jahre – sei es die OB-Wahl, die Landtags- oder Bundestagswahl – lud er die Kandidat:innen vor Ort zu einer Diskussion mit der Nachbarschaft ein. Bei Getränken, Bratwurst und Livemusik kommen jedes Mal über 100 Personen zusammen, um miteinander und mit den Politiker:innen zu diskutieren. Herr Yildirim ist ein gefragter Ansprechpartner, Zuhörer und Ratgeber und hat mit seinem Büdchen einen beliebten und wichtigen Treffpunkt für Jung und Alt geschaffen.



## Frauentreff f-132

Im Nordend ist mit dem Frauentreff f 132 in der Friedberger Landstraße 132 eine Anlaufstelle für Frauen jeden Alters und jeder Herkunft entstanden, in der sie sich vorurteilsfrei treffen und austauschen können. Jeden Mittwochvormittag trifft sich die Gruppe „Frauen aus allen Ländern sprechen deutsch“ zum Frühstück. Auch die Gruppen „Babbeln und Bücher“, „Kreativ“ (malen und basteln) sowie die Spiele-Gruppe kommen regelmäßig zusammen. Darüber hinaus gibt es im Frauentreff ein vielfältiges Programm an Veranstaltungen wie Vorträgen, Diskussionsrunden, Musikveranstaltungen oder Lesungen. Im Mai beteiligte sich der Frauentreff an der Aktion „Frankfurt feiert die Demokratie“ mit Gesprächsrunden, in denen auch die Meinung der Teilnehmerinnen des internationalen Frauenfrühstücks gefragt war.



## Kinderparlament der SG Bornheim

Das Kinderparlament der SG Bornheim ist ein Mitbestimmungs- und Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche des Vereins. Es wurde als Teil des Präventions- und Schutzkonzepts ins Leben gerufen, das 2022 entwickelt wurde. Ziel ist es, jungen Mitgliedern eine Stimme zu geben, sie in Entscheidungsprozesse einzubinden und ihre persönliche sowie soziale Entwicklung zu fördern. Jede Jugendmannschaft stellt zwei Vertreter:innen, die für eine Saison am Kinderparlament teilnehmen. Die Sitzungen finden mindestens zweimal pro Saison statt. Das Kinderparlament setzt auf eine Mischung aus offenen Diskussionen und Gruppenarbeiten, um Ideen und Anliegen der jungen Mitglieder zu erarbeiten. Die Kinder lernen, ihre Meinung zu äußern, sich aktiv einzubringen und demokratische Prozesse zu verstehen. Moderiert werden die Treffen von zwei ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern. Die Ergebnisse und Vorschläge des Kinderparlaments werden regelmäßig besprochen, sodass sichergestellt ist, dass die Anliegen der jungen Mitglieder ernst genommen und in die Vereinsentwicklung miteinbezogen werden.



Das Kinderparlament der  
SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss



## Zirkus für Vielfalt

Das Zirkus-Projekt Zarakali ist eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die vor 23 Jahren ins Leben gerufen wurde. Zarakali ist mittlerweile aus Ginnheim nicht mehr wegzudenken. Hier leben, arbeiten, trainieren, staunen, erleben, lernen und wachsen Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts, kulturellen Hintergrunds und unterschiedlicher Fähigkeiten miteinander. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die hier trainieren, wuchs stetig und beläuft sich heute auf ca. 300 Teilnehmer:innen, die wöchentlich das Angebot wahrnehmen. Zusätzlich besuchen ca. 600 Kinder und Jugendliche im Jahr Angebote wie Ferienworkshops oder das offene Training,

das keiner Anmeldung bedarf und kostenfrei ist. Besonders die Kinder aus der Nachbarschaft nutzen dieses Format regelmäßig und oft über mehrere Jahre. Auch das seit ca. 20 Jahren bestehende Nachbarschaftscafé „Gata Melata“ auf dem Zirkusgelände erfreut sich großer Beliebtheit. Das Urban-Gardening-Projekt „La Huerta“, das seit 2021 besteht, hat einen großen Zulauf und wächst stetig weiter. Die Akteur:innen beteiligen sich am Flohmarkt in der Platensiedlung sowie am „Ginnheimer Spätsommerabend“, auf dem Gelände gibt eine Abholstation der Solidarischen Landwirtschaft und demnächst einen mobilen Backofen.



## Aktiv in und mit und für Eckenheim

Frau Rahel Matthieu lebt seit 2011 in Eckenheim, hat drei Kinder und ist berufstätig. Bereits seit sechs Jahren ist sie in unterschiedlichen Zusammenhängen in besonderem Maße ehrenamtlich für den Stadtteil aktiv. So ist sie in diverse Nachbarschaftsprojekte involviert wie den Eltern-Kind-Treff „Nazarethtreff“, das inklusive Café oder den wöchentlichen Handarbeitskreis im Nachbarschaftsbüro. Frau Matthieu pflegt intensive regelmäßige Kontakte zu nahezu allen wesentlichen Akteur:innen im Stadtteil und vernetzt diese. Rahel Matthieu gestaltet Flyer für eine Reihe unterschiedlicher gemeinnütziger Initiativen im Quartier und unterstützt seit Ende

2024 das Quartiersmanagement Eckenheim im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Sie geht proaktiv auf Menschen und Institutionen zu und ist mit multikulturellen Kontexten vertraut. Besonders hervorzuheben ist dabei ihre hohe Einsatzbereitschaft sowie ihre große Verbindlichkeit und Verlässlichkeit.



## Bürgerinitiative Gemeinsam gegen Einsamkeit – für eine solidarische Gesellschaft

Seit März 2022 organisiert die Bürgerinitiative „Gemeinsam gegen Einsamkeit – für eine solidarische Gesellschaft“ dreimal wöchentlich moderierte Treffen für einsame Menschen: den Komm-Allein-Abend am Babbel-Nett-Stammtisch. Wöchentlich nehmen mehr als 60 Personen an den drei Treffen in der Braubachstraße, der Adlerflychstraße und am Oederweg teil. Außerdem betreibt sie ein Kontakttelefon, organisiert Veranstaltungen wie Lesungen und Tanzabende und engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit gegen Einsamkeit. Mit dem Angebot sollen explizit alle Altersgruppen erreicht werden. Im Idealfall werden die Teilnehmenden selbst zu begeisterten Aktiven gegen Einsamkeit. Auch andere Städte haben ihr Interesse an einer Übernahme des Konzepts bereits bekundet.



## Café für Eckenheim

Das Café für Eckenheim ist ein geselliges, niedrigschwelliges Café, das Kontakte im Stadtteil fördern möchte. Das Café findet einmal im Monat, an jeweils unterschiedlichen Wochentagen, zwischen 15 und 17 Uhr statt. Es wird von ca. 15 bis 20 Ehrenamtlichen in Kooperation mit der Quartiersmanagerin organisiert. Kaffee und Kuchen sind kostenlos. Im Rahmen der Café-Nachmittage finden regelmäßige mit den Bewohner:innen gemeinsam entwickelte Aktivitäten wie etwa eine eritreische Kaffeezeremonie, Infos zum Fastenbrechen oder Livemusik statt. Das Café ist auch ein ökumenisches Projekt, denn es findet abwechselnd in den Gemeindehäusern der katholischen und der evangelischen Gemeinde statt. Die monatlichen Treffen mit ihrer bunt gemischten Besucherschaft sind im Stadtteil mittlerweile fest etabliert.



Charity Bake Off

Im Dezember 2024 verwandelte sich das Tassilo-Sittmann-Haus in der Nordweststadt in eine bunte und lebendige Backstube. Unter dem Motto „Backen verbindet die Nachbarschaft und Europa“ fand dort ein Charity Bake Off statt, bei dem die Schulgemeinschaft der Europäischen Schule Frankfurt und die Nachbarschaft aus der Nordweststadt zusammenkamen. Schüler:innen aus fünf europäischen Ländern zauberten süße Leckereien aus ihren Herkunftsländern,

die anschließend von den Menschen aus der Nachbarschaft verköstigt und bewertet werden konnten. Der Erlös aus dem Verkauf kam lokalen Wohltätigkeitsorganisationen zugute, die sich für benachteiligte Kinder einsetzen.



Eltern-Café

Während die Kinder an der Rödelheimer Brentano-Grundschule im Vorlaufkurs sind, warteten die meisten Eltern bisher 1,5 Stunden vor der Schule, um sie dann in die Kita zu bringen oder wieder mit nach Hause zu nehmen. Das Angebot des Vorlaufkurses richtet sich überwiegend an Kinder aus mehrsprachigen Familien bzw. mit junger Migrations- und Fluchterfahrung. Durch die enge Kooperation mit dem Quartiersmanagement Rödelheim-West und durch das neue Raumkonzept des Nachbarschaftsbüros konnte ein Eltern-Café entstehen. Hier können

sich die Eltern bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen und informieren. Insbesondere die Möglichkeit, sich in Deutsch zu üben, begrüßen viele Teilnehmende. Mittlerweile hat sich eine feste Gruppe im Eltern-Café entwickelt. Herz des Cafés ist die Treffleitung Nagat Sabah, die selbst vor über 20 Jahren nach Deutschland gekommen ist und ihre vier Kinder durch diese Grundschule begleitet hat. Sie ist eine Schlüsselperson im Quartier und engagiert sich auf herausragende Weise.



Fechenheim auf Rädern

Die Initiator:innen möchten durch kostenfreie Rikscha-Fahrten Senior:innen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität Zeit, Beweglichkeit und Lebensfreude schenken und damit den Stadtteil Fechenheim lebenswerter und inklusiver gestalten. Die Fahrrad-Rikscha ist eine spezielle Anfertigung, die es Fahrern und Passagie-

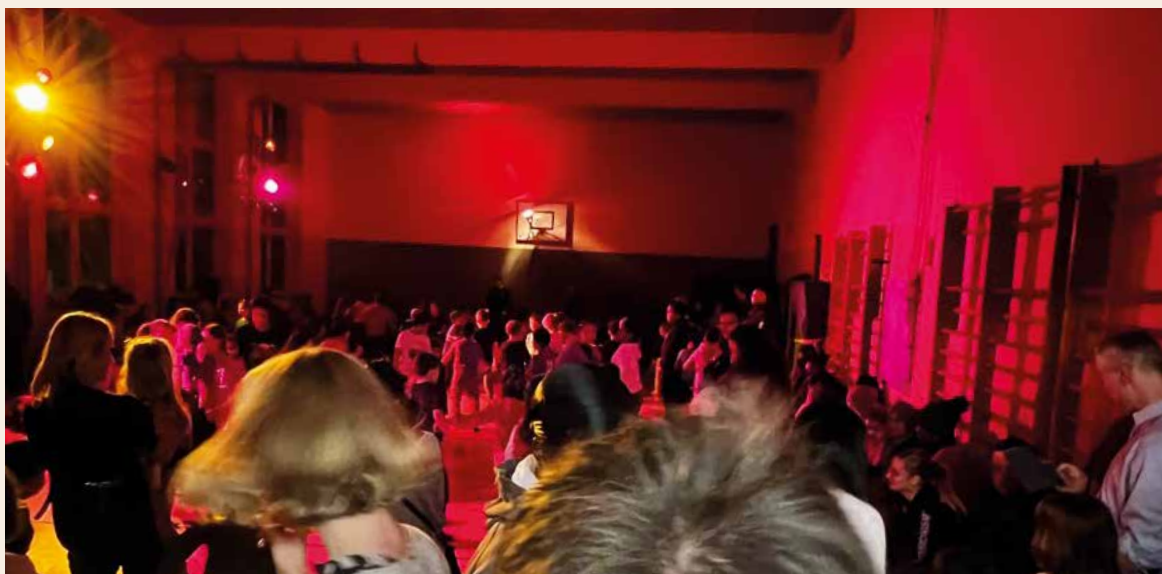
ren ermöglicht, miteinander zu kommunizieren. Die Route führt entlang des Mainufers, durch die Natur Fechenheims und zum alten Ortskern. Dadurch erleben die älteren Teilnehmer:innen ihre Umgebung neu und werden in ihrem Stadtteil wieder sichtbar.



## Förderverein der Frauenhofschule

Der seit mehr als zehn Jahren bestehende Förderverein der Frauenhofschule in Niederrad engagiert sich für eine vielfältige und chancengerechte Bildung sowie mehr Sicherheit für alle Kinder. Der Verein unterstützt die Schule bei zahlreichen Projekten auf dem Schulgelände und im Stadtteil wie einem Kinderflohmarkt, der Schulbibliothek sowie kulturellen Veran-

staltungen wie dem Trommelfest und der Sockenball-Kinderdisco. Ein besonderes Anliegen ist die Auffrischung und Erweiterung der Kinder-Noteingänge an den Niederräder Geschäften. Der Förderverein arbeitet dabei eng mit Eltern, Lehrkräften, lokalen Unternehmen und Institutionen zusammen.



## Frauenfrühstück

Der Frauentreff ist seit 2009 ein beliebter Treffpunkt für Frauen in Zeilsheim. Frau Köseoglu leitet ihn ehrenamtlich und wird vom Quartiersmanagement begleitet. Jeden Mittwochvormittag findet er im Zeilsheimer Sport- und Freizeitzentrum statt. Gerade für viele Migrantinnen bietet er eine Möglichkeit zum Treffen und Austauschen. Dort werden Bildungs- und Gesundheitsthemen ausführlich behandelt, unterstützt von Referentinnen. Auch Tagesfahrten und Ausflüge werden organisiert. Viele Frauen nutzen die Gelegenheit, um sich mit persönlichen Anliegen an die ehrenamtlichen Organisatorinnen oder das Quartiersmanagement zu wenden,

zum Beispiel bei Übersetzungen oder beim Ausfüllen von Anträgen. Die Frauen, die im gleichen Stadtteil wohnen und sich vorher fremd waren, sind jetzt wie eine Familie geworden.



## Gemeinsam fürs Gutleut – Café West

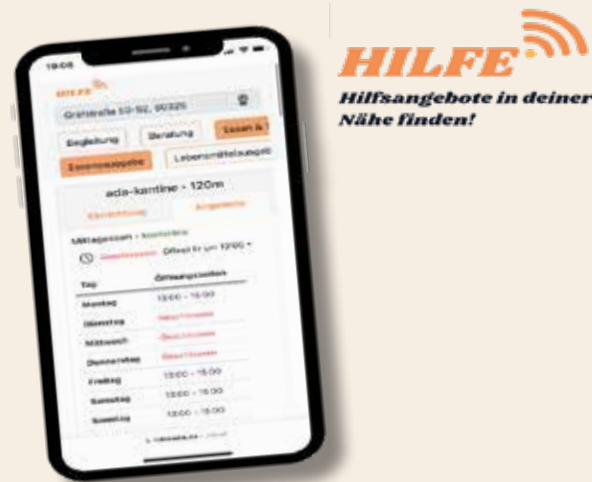
2021 hat die Arbeiterwohlfahrt dem Nachbarschaftsbüro Gutleut das leerstehende Café Krempas zur unentgeltlichen Zwischennutzung überlassen. Inzwischen ist aus dem verwaisten Café wieder ein beliebter Treffpunkt geworden: das Café West, ein Ort der Gemeinschaft und der Ruhe mitten im Viertel. Das Angebot ist vielfältig und richtet sich an alle Nachbar:innen: Freitags wird kostenfreier Yoga-Unterricht angeboten, mittwochs finden Lesungen statt und donnerstags trifft sich der Senior:innenstammtisch. Gelegentlich finden Nachbarschaftsflohmärkte oder Informationsveranstaltungen rund ums Gutleut statt. Ein Angebot hat sich besonders etabliert: das ehrenamtlich organisierte Nachbarschaftscafé, das jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr stattfindet. Hier sorgen engagierte Ehrenamtliche – Inas, Hanan, Ghalia und Azeddine für

Kaffee, Kuchen und gute Stimmung. Azeddine, der das Projekt seit Beginn im Jahr 2021 mit aufgebaut hat, wird sein Engagement nun aus familiären Gründen beenden.



## HilfeRadar

Seit 2024 unterstützt HilfeRadar ([www.hilferadar.de](http://www.hilferadar.de)) Menschen dabei, schnell und unkompliziert das passende Hilfsangebot in ihrer Umgebung zu finden. Für Frankfurt sind bereits über 200 soziale Einrichtungen auf der Plattform erfasst – von Beratungsstellen über Begegnungsorte bis hin zu Hilfsangeboten für Wohnungslose oder Familien. Jede dieser Einrichtungen verfügt über einen eigenen Zugang, mit dem sie ihre Informationen selbstständig verwalten und aktuell halten kann. Damit haben die beiden Gründer eine zentrale und verlässliche Anlaufstelle für Menschen in Notlagen geschaffen – übersichtlich, schnell und digital zugänglich.



## Migrantinnenverein Frankfurt

Die Preungesheimer Ortsgruppe des Migrantinnenvereins Frankfurt e.V. bietet alle 14 Tage einen Kreativkurs an. Dort werden die Handarbeitstechniken Häkeln, Stricken, Nähen, Seidenmalerei, Steine bemalen, Kintsugi und Serviettentechnik vermittelt. Der Kreativkurs ist ein geschützter Raum, in dem sich Frauen aller Nationalitäten zu Kaffee und Kuchen treffen, abschalten und über Probleme im Alltag sowie Rassismus-Erfahrungen reden und sich gegen-



seitig unterstützen können. Darüber hinaus finden Infoveranstaltungen etwa zu Rassismus, Depressionen, Frauengesundheit und Wahlen statt, es gibt Lesungen, Ausflüge, eine Schreibwerkstatt, Aktionen zum Internationalen Frauentag oder zum Tag gegen Gewalt an Frauen. Außerdem beteiligt sich die Gruppe am Sommerfest Preungesheim.



### Nachbarschaftscafé im Stadtteiltreff Nordend Merianbad

Das erste Nachbarschaftscafé fand im Mai 2024 statt und seitdem an jedem zweiten Sonntag im Monat. Mittlerweile hat sich ein festes Vorbereitungsteam von zwölf Personen herausgebildet. Die Organisator:innen möchten mit ihrem Engagement die Lebensqualität in der Nachbarschaft verbessern und etwas gegen die wachsende Anonymität und Vereinsamung tun. Das Kuchenbuffet besteht größtenteils aus Spenden der Besucher:innen, die Termine werden regelmäßig durch Livemusik eines Duos begleitet. Bis März 2025 konnten die Nachbarschaftscafés über 400 Besuche verzeichnen.



### Nachbarschaftsfest Zentmarkweg

Das Nachbarschaftsfest am Zentmarkweg ist eigentlich ein fester Bestandteil im Quartier Rödelheim-West. Dennoch konnte im vergangenen Jahr nur sehr schwer eine Projektgruppe zur gemeinsamen Planung und Durchführung gefunden werden. Auf den letzten Aufruf zur Suche nach Freiwilligen aus der Siedlung reagierte eine Gruppe Jugendlicher und investierte in den Sommerferien viel Zeit und Expertise in die Planung des Nachbarschaftsfests. Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Rödelheim-West erstellten sie das Plakat, wählten Spielgeräte und

Bewirtung aus und machten fleißig Werbung für ihr Fest. Am Tag der Durchführung waren sie beim Aufbau, der Essens- und Getränkeausgabe, dem Bedienen der Zuckerwattemaschine sowie dem Abbau und anschließenden Säubern beteiligt. Mit großer Zuverlässigkeit, Engagement und Kreativität zeigte die Projektgruppe ihre Verbundenheit mit der Siedlung. Nicht lange nach dem Fest wollten sie direkt in die Planung fürs nächste Jahr gehen. Zudem gab es zahlreiche weitere Anfragen von Jugendlichen aus der Siedlung.



## Preungesheimer Kreativ-Treffs

Die Preungesheimer Kreativ-Gruppen sind verschiedene ehrenamtliche Angebote im Preungesheimer StadtRaum. Hier wird gemalt, genäht, gebastelt, Schmuck geschaffen, Mode entworfen und vieles mehr. In den Kreativ-Gruppen kommen die unterschiedlichsten Frauen zusammen. Darüber hinaus stellen die Treffs einen Safer Space dar, in dem sich die Frauen austauschen und darüber hinaus gemeinsam aktiv werden. Anlässlich des Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt an Frauen beschäftigten sich die Kreativ-Treffs intensiv mit dem Thema. Eine Kreativ-Gruppe schuf eine orange Decke in der Farbe des Aktionstags, auf der in über zehn Sprachen „Respekt für Frauen – Gegen Gewalt!“ zu lesen war sowie die bundesweite Hilfetelefonnummer bei häuslicher Gewalt. Die Decke verkleidete für zwei Wochen eine zentrale Parkbank auf dem Gravensteiner Platz,



zog viele Blicke auf sich und wurde schnell „Gesprächsstoff“. Sie fand am diesjährigen Weltfrauentag erneut Verwendung. Für viele Frauen war es die erste Teilnahme an einer Aktivität für Frauenrechte. Ein weiteres Beispiel ist eine Modenschau, die aus der Nähwerkstatt heraus entstand. Frauen fertigten verschiedenste Kleider und Stoffe aus unterschiedlichen Kulturen, die sie bei einer Modenschau im Stadtteil selbstbewusst präsentierten. Die Modenschau wird im September wiederholt.



## Reparatur-Treff Riederwald

Herr Peter Selig hat mit dem Reparatur-Treff ein Projekt geschaffen, das es Menschen aus dem Riederwald ermöglicht, defekte Gegenstände mit seiner professionellen Unterstützung selbst wieder in Stand zu setzen. Die kos-

tenlose Reparatur spart Ressourcen, und auch die Geldbeutel der Bewohnerschaft werden geschont. Da die Nachbar:innen gemeinsam reparieren, lernen sie im besten Fall noch etwas über die Funktionsweise ihrer Geräte

## Rödelheimer Frauengruppe

Die Frauengruppe trifft sich monatlich an einem Sonntag im Nachbarschaftsbüro Rödelheim-West zum Austausch, dem Pflegen eritreischer Traditionen wie einer Kaffeezeremonie und dem gemeinsamen Essen typischer Speisen. Das Projekt begann bereits vor vielen Jahren damit, dass sich Frauen mit eritreischem Migrationshintergrund in Rödelheim vernetzten und mit Informationen gegenseitig bei der Integration unterstützten. Nach Corona hatte die Projektinitiatorin und Treffleitung Birikti Hadera die Idee, ein regelmäßiges Treffen zu organisieren. Mittlerweile hat sich die Frauengruppe fest etabliert und für alle Frauen egal welcher Herkunft

geöffnet. Insbesondere durch die Unterkunft für Geflüchtete mit dem Mütterwohnheim In der Au übernimmt die Rödelheimer Frauengruppe eine große und wichtige Rolle in der Integrationsarbeit in Rödelheim.



## Schnelle Kelle eG

Die Schnelle Kelle hat im Jahr 2014 ein Mehrfamilienwohnhaus auf einem Erbpachtgrundstück der Stadt Frankfurt in der Waldschmidstraße 25 errichtet. Das Grundstück wurde im Konzeptverfahren der Stadt Frankfurt für ein gemeinschaftliches Wohnprojekt ausgelobt. Mit dem Konzept, im EG eine Kindereinrichtung und einmal im Jahr (für zehn Jahre) einen Weihnachtsmarkt für das Quartier auszurichten, konnte die zukünftige Hausgemeinschaft Schnelle Kelle das Grundstück gewinnen und hat im Nachgang eine Genossenschaft gegründet. Zu dem Konzept des gemeinschaftlichen Wohnprojektes gehört, dass sich jede:r mit seinen individuellen

Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringt. Der Weihnachtsmarkt findet an zwei Tagen auf dem Gelände vor der Naxoshalle statt und wird mit viel Engagement liebevoll aufgebaut und gestaltet. Außerdem gibt es ein Kinderprogramm mit Weihnachtsliedersingen und Klavierbegleitung. In den letzten zehn Jahren ist der Markt zu einem festen Bestandteil der Vorweihnachtszeit in der Nachbarschaft mit jährlich steigenden Besucherzahlen geworden. Obwohl das Konzept im Erbpachtvertrag nur für zehn Jahre festgeschrieben war, möchte die Hausgemeinschaft den Weihnachtsmarkt fortführen.



## Nachbarschaftsverein Gude Leut e.V.

2012 luden einige Anwohner:innen des Rottweiler Platzes zu einem Nachbarschaftsfest ein: mit unerwartetem Erfolg. Dadurch ermutigt, gründeten sie 2013 den Nachbarschaftsverein Gude Leut e.V. Seitdem ist das jährliche Rottweiler-Platz-Fest im Sommer zu einer festen Institution geworden, bei der verschiedenste Akteure des Stadtteils – vom Jugendzentrum bis zur Seniorenresidenz – aktiv mitwirken. Darüber hinaus

lädt der Verein jedes Jahr am „Tag der offenen Hinterhöfe und Gärten“ zu einem Rundgang durch das Viertel ein. Dabei können Interessierte verborgene Orte entdecken und die Vielfalt des Stadtteils erleben. Weitere regelmäßige Veranstaltungen sind die Pflanzentauschbörse, das Suppenfest im Herbst oder der Weihnachtsmarkt am Gutleut-Weihnachtsbaum.



## Spieleabende mit Martin

Seit November 2024 findet der offene Spieleabend jeden Montag im Nachbarschaftsbüro Zeilsheim statt, um gemeinsam Gesellschaftsspiele zu spielen und neue Kontakte zu knüpfen. Alles begann mit einem Gespräch, in dem festgestellt wurde, dass es im Stadtteil an solchen Treffpunkten mangelt, aber gleichzeitig ein starkes Interesse besteht. Jeder kann sein Lieblingsspiel mitbringen und in entspannter Atmosphäre neue Spiele entdecken. Erwachsene dürfen ihre Kinder ab 14 Jahren mitbringen. Damit wurde ein geselliger Treffpunkt zur Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders geschaffen, an dem sich alle, auch mit Kindern, willkommen fühlen können.



## Stadtteilkaffee – Beratungskaffee

Beim Solidarischen Gallus, dass es inzwischen seit 2016 gibt, haben sich Freiwillige zwischen 30 und 75 Jahren zusammengetan, um die Menschen im Viertel zu verbinden. Einmal monatlich findet das Kaffee Gallus (vormals Kaffee gegen hohe Mieten) statt. Hier wird gemeinsam mit Jung und Alt aus der Nachbarschaft gekocht. Denjenigen, die aufgrund von Alter oder ande-

ren Barrieren nicht kommen können, kann das Essen auch gebracht werden. Beim Beratungskaffee zweimal im Monat helfen die Ehrenamtlichen beim Ausfüllen von Formularen und vermitteln an die entsprechenden Stellen, die weiterhelfen können.



## Seniorenkaffee Harheim

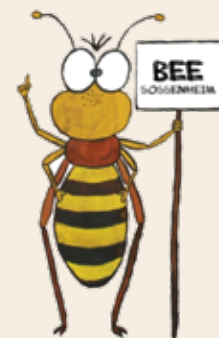
Zweimal im Monat findet seit 2023 ein Treffen für ältere Harheimer:innen statt. Bei Kaffee, Kuchen und anderen Getränken gibt es Spielmöglichkeiten wie Bingo, Musik, aber auch Informationen zu Themen, die Ältere betreffen. Die Polizei informiert über Trickbetrug, der Rettungsdienst über die Frankfurter Notfallbox, die VGF über Mobilitätsangebote für Senior:innen, der Ortsvorsteher über Stadtteilpolitik. Zudem finden Themennachmittage wie sommerlicher Eisgenuss oder Oktoberfest statt. Im Durchschnitt kommen zwischen 40 und 50 Personen ins Pfarrheim der katholischen Kirche.



## Bee Sossenheim

Eine Gruppe von Nachbar:innen aus der Westbachsiedlung in Sossenheim hat sich die ökologische Umgestaltung einer sogenannten Frischluftschneise zur Aufgabe gemacht. Sukzessive wurde die Fläche in eine Magerwiese verwandelt, die als Lebensraum für bedrohte Arten – Wildbienen, Eidechsen, Falter, Käfer und Singvögel – fungiert. Seit 2019 wird die Wiese ökologisch bewirtschaftet. In Eigenleistung wurde eine Eidechsenburg und eine Trockenmauer angelegt, mehrere Hecken und Obstbäume gepflanzt, Wiesen angelegt, der Boden abgemagert, ein Insektenhaus aufgestellt, das sehr gut besucht ist, sowie Nistkästen für Vögel aufgehängt. Inzwischen kooperiert die Initiati-

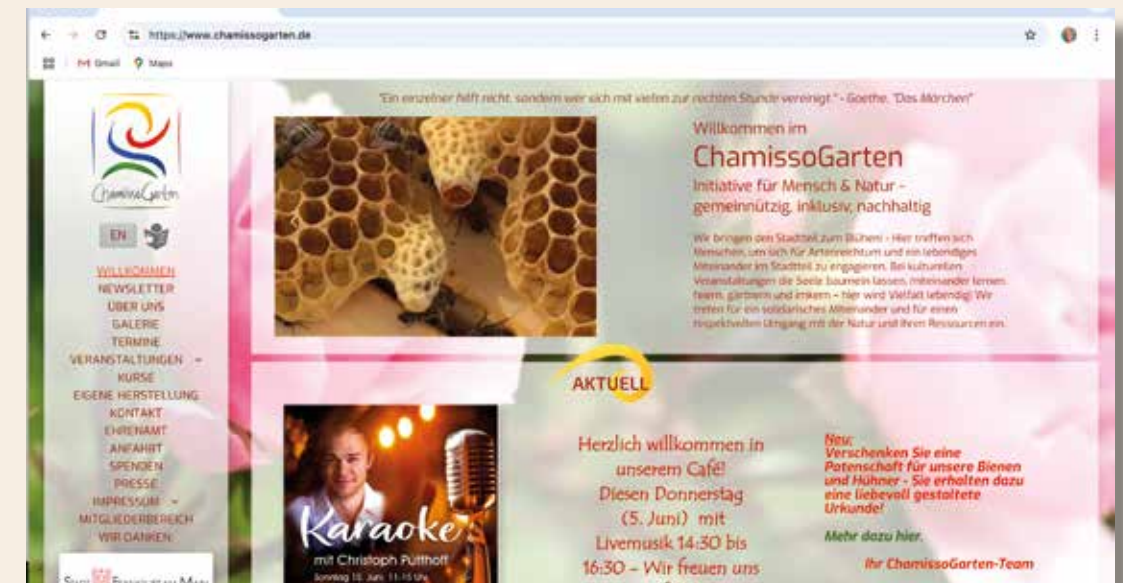
ve mit der FES und dem Verein Wildwiesen e.V. aus Höchst. In diesem Jahr steht die Pflanzung von noch mehr Vogelschutzgehölzen auf dem Programm, die zudem als Bienenweide dienen können.



## Chamissogarten

Der Chamissogarten bringt das Dichterviertel zum Blühen. Hier treffen sich Menschen, um sich für Artenreichtum und ein lebendiges Miteinander im Stadtteil zu engagieren. Hier kann man die Seele baumeln lassen, miteinander lernen, feiern, gärtnern und imkern. Der Garten wird in einer ehemaligen Gärtnerei von einer engagierten Pädagogin zusammen mit einigen Ehrenamtlichen betrieben. Er wird nach den Prinzipien der Permakultur gestaltet und weiterentwickelt. Neben Obst- und Gemüseanbau gibt es auch einen Arzneikräutergarten,

verschiedene Rosen- und Staudenbeete sowie eine Wildblumenwiese und viele anschauliche Beispiele, wie man die heimischen Insekten, Vögel und Amphibien im eigenen Garten unterstützen kann. Besondere Angebote gibt es für inklusive Gruppen aus Kitas und Schulen. Der Chamissogarten ist auch ein Ort für kulturelle Veranstaltungen: Festivals, Seminare, kleine und große Konzerte, Lesungen und Puppentheater finden in der besonderen Atmosphäre des Gartens statt.



## Pflanzgruppe Riederwald

Die Pflanzgruppe sorgt bereits seit 2017 für blühende Wiesen und bunte Farbtupfer im Riederwald. Damit fördert sie die Artenvielfalt und trägt zum Klimaschutz bei. Die Gruppe von Riederwäldern legt Hochbeete an, stellt Nisthilfen auf und kümmert sich um den Erhalt und eine langfristige Betreuung etwa durch Gießpläne oder die Bereitschaft, auch bei Minustemperaturen Hochbeete in Stand zu setzen. Mit der jährlich stattfindenden Pflanzentauschbörse möchte die Gruppe auch andere Menschen im

Riederwald für das Gärtnern begeistern. Die Pflanzgruppe hat bereits Fördermittel eingeworben und arbeitet erfolgreich mit dem Grünflächenamt zusammen. In diesem Jahr wurden mit dem Bau des Sandariums auf dem Johanna-Tesch-Platz und der Renovierung der Hochbeete auf dem Cäcilie-Breckheimer-Platz bereits zwei große Projekte umgesetzt.

## Radieschen – Helfer mit Herz e.V.

In dem Verein engagieren sich Frauen mit großen Zielen und großem Engagement. Die Ehrenamtlichen retten seit 2020 Lebensmittel aus Supermärkten. Mittlerweile stemmen die 47 Vereinsmitglieder jährlich über 60 Tonnen Lebensmittel aus zwölf verschiedenen Märkten und verteilen diese etwa an bedürftige Familien. Zusätzlich engagieren sich die Helferinnen auch für andere Projekte wie z.B. Mary's Meals. Hier sammeln sie Spenden und stellen ihre privaten Räumlichkeiten zur Lagerung von Sachspenden zur Verfügung.



fügung. Durch den fleißigen Einsatz erzielte der Verein im Jahr 2024 mithilfe des Globus Marktes eine finanzielle Spende in Höhe von 1.000 Euro für Mary's Meals. Damit konnten Mahlzeiten für 45 Schulkinder für ein ganzes Schuljahr in Afrika gestellt werden.



## Auf Deutsch bitte

Seit 2022 unterrichtet die erfahrene Lehrerin Dorothea Cyrus-Bill Frauen aus Fechenheim-Nord in Deutsch als Fremdsprache auf verschiedenen Niveaus in kleinen Gruppen von 4 bis 6 Frauen im Nachbarschaftscafé. Angefangen hat sie mit einer Gruppe Ukrainerinnen, später kamen Frauen aus Marokko und Afghanistan dazu. Mittlerweile schätzen die Teilnehmerinnen die Strenge ihrer Lehrerin, die auf pünktliches Erscheinen ebenso Wert legt wie auf das Erledigen kleiner Hausaufgaben. Die engagierte Pädagogin hat schon während ihres Studiums in den Siebzigerjahren begonnen, Deutsch als Fremdsprache zu unterrichten. An allen Schulen setzte sie sich mit ihrer Neugier, ihrem Fachwissen, ihrer Empathie und ihrer Zugewandtheit dafür ein, dass Sprachkurse in hoher Qualität und mit sorgfältig ausgewählten Unterrichtsmaterialien stattfinden konnten. Nach dem Eintritt in den Ruhestand setzte sie die Deutschkurse ehrenamtlich fort. Viele ihrer ehemaligen Schüler:innen danken ihr bis heute.

„Für mich ist das nicht nur ein Deutschkurs. Es ist viel mehr“

„Es macht Spaß mit ihr (Dorothea), sie möchte, dass wir immer besser werden“

„Wir müssen pünktlich sein, wie unsere Kinder in der Schule.“

## Wurzeln schlagen – Herzen berühren

Die Indian Culture and Sports Association e.V. setzt sich für kulturelle Vielfalt, ökologische Bildung und die kreative Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ein. Besonders am Herzen liegt den Vereinsmitgliedern eine interaktive Baumpflanzaktion, bei der in öffentlichen Grünanlagen und nahegelegenen Gemeinschaftsgärten von Kindern und Eltern Bäume, Sträucher und Blumen gepflanzt und anschließend Patenschaften übernommen werden. Begleitet wird die Aktion von pädagogischen Workshops, bei denen die Bedeutung von Biodiversität, Kli-

ma- und Umweltschutz altersgerecht vermittelt wird. Die außerdem angebotenen Musik- und Kunstseminare reichen von klassischer indischer Musik über moderne Musikinstrumente bis hin zu Tanz, Malerei und kreativen Schreibkursen. Viele Veranstaltungen finden generationsübergreifend statt.

Jung und Alt gemeinsam aktiv in der Friedrich-Ebert-Siedlung

Bei dem Projekt handelt es sich um eine Kooperation der Vereine Perspektiven für Kinder im Gallus e.V. und NaturFreunde Frankfurt mit dem Ziel, die Bewohner:innen aller Generationen in der Friedrich-Ebert-Siedlung im Frankfurter Gallus zusammenzubringen. Jung und Alt sollen nicht nur gemeinsam Zeit verbringen, sondern in Gesprächen und gemeinsamen Aktionen voneinander lernen. Zentraler Veranstaltungsort ist das NaturFreunde-Haus und dessen Stadtgarten in der Herxheimer Straße 6. Inmitten der Stadt ist hier eine kleine Oase und gemütlicher Treffpunkt entstanden. Das Projekt zeichnet sich durch die Vielzahl an unterschiedlichen Formaten aus. 2024 waren dies ein wöchentlicher Upcycling-Workshop für Kinder, das monatliche Siedlungscafé im NaturFreunde-Haus, eine Müllsammelaktion und der lebendige Adventskalender.



Lernhilfe Riederwald

Die Lernhilfe Riederwald ist seit 2023 eine offene und kostenfreie Lern- und Hausaufgabenbetreuung, die sich an Schüler:innen aller Jahrgangsstufen richtet. Sie wird von engagierten Bewohner:innen des Riederwalds und anderen Stadtteilen angeboten. Die Lernhilfe findet jeden Donnerstag

von 15 bis 18 Uhr im Erich-Mühsam-Haus statt, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Das Projekt ist ein gelungenes Beispiel für eine solidarische Gesellschaft und einen intergenerationellen Austausch – mit geringem Ressourcenaufwand und angedockt an Riederwälder Institutionen und Vereine.



Lesen für alle

Das Projekt des Vereins Brücke 71 e.V. aus der Nordweststadt möchte allen Kindern Freude an Büchern vermitteln, ihre Lesekompetenz fördern und den Zugang zu eigenen Büchern ermöglichen – ohne Druck und Verpflichtungen. Dazu werden gebrauchte Bücher gesammelt und an Schulen und Kindergärten verteilt. Künftig möchte das Projekt Spenden verwenden, um auch neue Bücher anzuschaffen. Dazu besteht eine Kooperation mit dem Frankfurter Moritz Verlag. Langfristig soll das Projekt, das bereits tief in der Nordweststadt verankert ist, auch überregional ausgebaut werden. In diesem Jahr soll außerdem ein wohnortnahes Vorlesecafé für Kinder dazukommen.



Mein Müsli macht Schule

Mit der Müslibar hat die Jugendhilfe der Ernst-Reuter-Schule II ein Konzept entwickelt, um den Schüler:innen während der Pause einen einfachen und kostenlosen Zugang zu gesunder Nahrung zu ermöglichen. Die Müslibar hält wechselnde Müsliorten, Trockenfrüchte, Nüsse und frisches Obst bereit. Die Schüler:innen werden

ermutigt, selbstständig ihr eigenes Müsli zusammenzustellen. Aufgrund der großen Nachfrage konnte eine zusätzliche ehrenamtliche Hilfskraft gewonnen werden. Neben der Unterstützung durch den Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt e.V. als Träger arbeitet die Jugendhilfe mit Unternehmen und Sponsoren zusammen.



## Sprachtreff für Alle

Seit Oktober letzten Jahres treffen sich jeden Mittwochvormittag Menschen aus Griesheim und benachbarten Stadtteilen, um zusammen Deutsch zu üben. Die beiden Initiatorinnen Samira und Habibe haben die Erfahrung gemacht, dass ein Angebot im unmittelbaren Wohnumfeld die Bereitschaft erhöht, an einem Sprachkurs teilzunehmen. Woche für Woche bereiten Samira und Habibe nun Übungen und Themen für die Teilnehmenden vor und sorgen für Kaffee und Snacks. Es wird dekliniert, buchstabiert und viel gelacht. Der Treff ist eine Ergänzung für Sprachkurse und bietet die Möglichkeit, sich in ungezwungener und wertschätzender Atmosphäre auszuprobieren und auszutauschen.



## Urdu-Sprach- und Kulturkurs

Seit Sommer 2024 gibt es im Frankfurter Nordwesten den ersten und einzigen Urdu-Sprach- und Kulturkurs in Frankfurt. Er richtet sich an alle Kinder, die Interesse an der Urdu-Sprache und der dazugehörigen Kultur haben. Der Kurs bietet eine gründliche Einführung in die Urdu-Sprache, die u.a. in Pakistan, Indien, Bangladesch, Afghanistan und Iran gesprochen wird. Er umfasst das Erlernen des Alphabets, der Grammatik, des Wortschatzes sowie das Üben der Aussprache und des Hörverständnisses. Ziel ist es, den Teilnehmenden zu helfen, sowohl schriftlich als auch mündlich auf Urdu zu kommunizieren. Neben der Sprache werden auch kulturelle Themen behandelt, wie traditionelle Feste, Musik, Literatur und die Geschichte

der urdusprachigen Länder. Im Projekt engagieren sich rund 18 Kinder und ihre Eltern, unterstützt von den Quartiersmanagements in Praunheim und der Nordweststadt. Der Kurs selbst wird von einer Muttersprachlerin geleitet.



## Ju-Jutsu, Fit for Family

Die TuS Schwanheim hat ein neues Projekt für die ganze Familie ins Leben gerufen. Im Gegensatz zu den klassischen Sportangeboten lernen hier Eltern und Kinder gemeinsam die Selbstverteidigungssportart Ju-Jutsu unter Anleitung einer erfahrenen Übungsleiterin. Das ermöglicht den Eltern am Training teilzunehmen, ohne sich Gedanken zu machen, wer auf die Kinder

aufpasst oder ob zu Hause alles in Ordnung ist. Dieses Sportangebot macht allen Beteiligten Spaß. Außerdem werden das Körpergefühl und die körperliche Fitness gestärkt, aber auch Selbstbewusstsein, Disziplin und gegenseitige Rücksichtnahme. Das Projekt läuft zunächst ein Jahr. Ziel ist es, das Angebot dauerhaft in das Sportangebot aufzunehmen.







# Jahre Nachbarschaftspreis

